

Wo Jugendliche Hilfe finden

Geldsorgen, Probleme mit Drogen oder Fragen zur Lehre: Eine einzige **Anlaufstelle** soll Jugendlichen aus der Region in schwierigen Situationen umfassend Hilfe bieten.

tb. «Weil die Jugendlichen nicht zu uns kommen, gehen wir zu ihnen», sagt Ursula Chatelain. Sie ist Leiterin der Beratungsstelle des Centre social protestant (CSP) Bern-Jura. Darum wurde eine neue Anlaufstelle im X-Project geschaffen: Bei der Antenne Jeunes/Jugendanlaufstelle AJA sollen Jugendliche aus der Region Biel-Seeland-Berner Jura Hilfe finden. Heute um 16.30 stellt sich AJA den Jugendlichen in den Räumlichkeiten an der Aarbergstrasse 72 in Biel vor. Eröffnung der Anlaufstelle ist eine Woche später, am 9. März, ebenfalls um 16.30 Uhr im X-Project.

Vereinfachter Zugang

Nach der obligatorischen Schule müssten Jugendliche eine Vielzahl von schwierigen Entscheidungen treffen, sagt Ursula Chatelain. Nicht alle hätten dabei genügend Unterstützung. Trotzdem wenden sich Jugendliche selten an eine soziale Beratungsstelle: «Wir haben fast keine Anfragen von Jungen», sagt Ursula Chate-



Bei der **Antenne Jeune/Jugendanlaufstelle (AJA)** im X-Project bekommen Jugendliche Antworten auf brennende Fragen und Unterstützung bei Problemen.

Bild: Olivier Sauter

lain. «Die AJA soll den Zugang zu regionalen sozialen Angeboten erleichtern, die für Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren von Nutzen sind», sagt Emilie Moeschler, Projektleiterin und Koordinatorin der AJA. Um dies zu gewährleisten, können die Dienste der AJA jederzeit über eine Webseite, per E-Mail, Telefon oder SMS genutzt werden. Zudem können Jugendliche je-

weils montags und mittwochs von 16.30 bis 19.30 Uhr in den Räumlichkeiten des X-Project direkt mit Beratungspersonen sprechen.

Vermehrte Zusammenarbeit

Ein weiteres Ziel des Projektes AJA ist die Vernetzung der sozialen Dienste: Zahlreiche soziale Institute der Region sind bereits in der AJA vertreten. Sie werden

durch ihre Mitarbeitende in der Beratungsstelle vertreten sein. «Die Jugendlichen finden bei uns eine offene Tür, ohne sich fragen zu müssen, ob es die richtige ist», so Eric Moser, Leiter Streetwork und Mit-Initiant der AJA. Der Jugendliche wendet sich mit seinem Problem an die AJA, diese kann dank einem Netzwerk per E-Mail mit Experten von verschiedenen Diensten eine umfassende Ant-

Jugendanlaufstelle im X-Project

- **Tel:** 032 322 61 67
- **Mobile:** 079 683 98 97
- **E-Mail:** info@a-j-a.ch
- **Homepage:** www.a-j-a.ch

Öffnungszeiten Schalter:

- Montag und Mittwoch, 16:30-19:30, Aarbergstrasse 72 (X-Project) in Biel

(tb)

wort erarbeiten. «Die Anfrage ist anonym und der Dienst gratis», sagt Emilie Moeschler.

Noch fehlen Finanzen

Das Projekt wird vom CSP getragen und in Zusammenarbeit mit Streetwork des Contact Netz Biel entwickelt. Vorgesehen ist ein Budget von rund 108 000 Franken für die drei kommenden Jahre. Das Budget beinhaltet Ausgaben für Material und Miete, sagt Ursula Chatelain. Das Projekt wird durch Spenden der Fondia-Stiftung, vom Migros-Kulturprozent der Migros Aare und den Kirchgemeinden Jura-Bern-Solothurn finanziert. Noch fehlten rund 28 000 Franken, so Chatelain. «Für das erste Jahr müssen wir uns aber keine finanziellen Sorgen machen.» Es brauche aber zwei bis drei Jahre, bis das Projekt bekannt sei bei den Jungen.